

In memoriam Gertrude Urzidil

Am 10. Juni 1977 — am selben Tag, an dem ihre um zwei Jahre ältere Schwester Nelly Engel in London starb — verschied in ihrer Wohnung in Richmond Hill, New York, Gertrude Urzidil, Witwe des Gelehrten und Schriftstellers Johannes Urzidil (1896 bis 1971).

Gertrude Urzidil wurde 1898 in Jenikau bei Prag geboren. Die Schwester des Religionsphilosophen Friedrich Thieberger studierte an der Deutschen Universität Prag und heiratete 1922 Johannes Urzidil. Beide standen während der Prager Jahre in engem Kontakt mit Franz Kafka bzw. dem Kreis um Werfel, Brod, E. E. Kisch. 1939 emigrierte das Ehepaar Urzidil nach England, von dort 1941 nach New York.

Gertrude Urzidil, die bis zuletzt am literarischen und kulturellen Geschehen New Yorks regen Anteil nahm, ist auch selbst als Autorin hervorgetreten: Essays, Lyrik, Buchrezensionen erschienen in zahlreichen Zeitschriften und Anthologien. Über ihre Lyrik sagte sie einmal: "Gedichte können gewünscht, aufgesucht und angestrebt werden, eine Absicht erzeugt sie, und die Sprache ist nur die große Helferin, die Wehmutter der Gedanken und der Träume. Aber sie können sich auch ergeben, ungewollt und selbstverständlich, einen lange wartenden Raum des Lebens mit Form ausfüllend. Dabei ist die Sprache nicht Instrument, sondern die Substanz des Gedichtes. Es ist durchaus möglich, daß beide Arten des Dichtens bei ein und derselben Person in Erscheinung treten, und ich habe meine Lyrik nicht nach dieser Kategorie eingeteilt."

Ich selbst war Frau Urzidil zum letztenmal im April begegnet, bei der Grass-Lesung in der New School. Als ich sie im Auto nach Hause brachte, unterhielten wir uns auch über deutschsprachige Autoren in den Vereinigten Staaten. Die Rede kam u. a. auf einen Gedichtband Margot Scharpenbergs, den wir beide schätzten und den sie für den *Aufbau*, ich für die *New Yorker Staats-Zeitung* rezensiert hatte. Die Nachricht vom unerwarteten Ableben Gertrude Urzidils löste bei der deutschsprachigen Gemeinde New Yorks und besonders bei denen, die sie persönlich kannten, Bestürzung und tiefe Trauer aus.

Gert Niers